

Empire-Update: Betrug beim Rückzug aus Afghanistan/Somalia; Trump wägt den 3. Weltkrieg ab

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Abby Martin: Hier spricht Abby Martin mit Ihrem Empire Update, das die letzte Woche des US-Imperialismus abschließt. Nachdem die Trump-Administration vier Jahre lang predigte, dass alle Truppen aus Afghanistan zurückgezogen würden, enthüllte sie schließlich ihren großen Plan, lediglich weniger als die Hälfte aller in Afghanistan stationierten US-Truppen und nur noch knapp fünfhundert Soldaten aus dem Irak abzuziehen, wodurch die Zahl der US-Besatzer in jedem Land auf etwa 2500 steigt. Die amerikanischen Truppen besetzen Afghanistan seit fast 20 Jahren, und die US-Streitkräfte befinden sich im Irak, trotz der Millionen von Demonstranten, die seit der illegalen Invasion bis heute ihre Rückführung fordern.

AM: Und was ist mit den vielen Tausenden privaten Söldnern, die in beiden Ländern verblieben sind? Trump erhöht die Zahl dieser Auftragskiller um fünfundsechzig Prozent. Derzeit gibt es in beiden Ländern tatsächlich mehr Söldner als Truppen. Das war von Anfang an sein Plan, um den Krieg zu privatisieren und ihn noch weniger rechenschaftspflichtig zu machen, als er ohnehin schon war. Wenn Sie diese Streitkräfte abziehen, könnte das sehr wohl bedeuten, dass noch mehr Auftragnehmer ihren Platz einnehmen. Und man darf nicht vergessen, dass noch Tausende Truppen übrig bleiben werden. Jede Einzelne ist ein Verbrechen, aber 2500 ist eine große Menge. Das Ironische an dieser Ankündigung zum großen Finale von Trump ist, dass es sich hierbei um Obamas und Bidens Plan für den Irak und Afghanistan handelt.

AM: Der Abzug weiterer Truppen, um sich in erster Linie auf Sondereinsätze, die CIA und Bombenanschläge zu verlassen, ist genau das, was die Obama-Regierung wollte. Trump brauchte nur eben vier Jahre, um zu genau derselben Entscheidung zu gelangen.

Das große Problem, wenn man eine kleine Anzahl an Einheiten irgendwo belässt, ist, dass daraus mühelos wieder eine Vielzahl von Truppen werden kann. Genauso wie Trump die von Obama verbliebenen Truppen verstärkt hat, hinterlässt er das Gleiche für Biden.

AM: Unser nächster Bericht ist eine weitere völlig übertriebene und falsch berichtete Meldung über Truppenrückzüge. Vielleicht haben Sie schon gehört, dass Trump alle Truppen aus Somalia nach Hause bringen will, was entweder gefeiert oder kritisiert wird. Gehen wir den Dingen auf den Grund. Zunächst einmal ist dieser Plan im Moment nur ein Vorschlag. Er ist noch nicht einmal angeordnet worden, daher wird er vielleicht gar nicht durchgeführt. Zweitens, und wichtiger ist, falls es doch geschieht, würden die 700 Soldaten in Somalia weder nach Hause gebracht, noch würden sie die Kriegseinsätze in Somalia einstellen. Der vorgeschlagene aktuelle Plan würde diese Truppen einfach nur knapp über die Grenze in zwei Nachbarländer, Kenia und Dschibuti, verlegen.

AM: Ihr Einsatzzweck wäre nach wie vor Bodenkampfmaßnahmen in Somalia. Dafür müssten sie nur einen kurzen Weg zurücklegen, anstatt im Land stationiert zu sein. Ganz zu schweigen davon, dass die USA weiterhin CIA-Truppen in Somalia zurücklassen und weiterhin Luft- und Drohnenangriffe im Land durchführen würden. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass es Trump selbst war, der in Somalia eine schonungslose Politik betrieb und Regeln beseitigte, die die Zivilbevölkerung vor Kollateralschäden schützen sollten. Am 17. März unterzeichnete er einen Befehl, der Somalia zu einem, ich zitiere, "Gebiet aktiver Feindseligkeit" erklärte und das US-Militär dazu veranlasste, Truppen für Razzien zu mobilisieren und die rücksichtslosen Bombenangriffe zu verstärken. Trump jetzt eine positive Veränderung zuzuschreiben, nur weil sie jetzt darüber nachdenken, einige Truppen umzustellen, um genau dasselbe zu tun, verfehlt bestenfalls das Wesentliche. Das US-Kommando in Afrika, das als AFRICOM bekannt ist, verfügt über Militärbasen in mindestens 14 Ländern des Kontinents mit Streitkräften, der CIA und mehr. Es hat sich nur vergrößert, und der neueste Somalia-Plan ändert nichts an dieser Entwicklung. Darüber hinaus haben die von den USA unterstützten Streitkräfte auf dem afrikanischen Kontinent gerade einen drei Jahrzehnte alten Waffenstillstand missachtet. Die Regierung von Marokko, einem wichtigen Verbündeten des US-Imperiums, schoss am 13. November bei einem Protest in der Westsahara auf unbewaffnete Zivilisten. Das veranlasste die Polisario-Front, die wichtigste Organisation, die für die Selbstbestimmung der Westsahara kämpft, zu erklären, dass die marokkanische Regierung den Krieg entfacht habe und dass jede weitere Aggression "den Beginn eines neuen Krieges in der gesamten Region" bedeuten würde. Die Westsahara steht unter polizeistaatlicher Besetzung durch das marokkanische Militär. Nachdem sie eine Kolonie Spaniens war, löste die marokkanische Monarchie das faschistische Spanien als Kolonialherren der rohstoffreichen Nation ab, nachdem sie in 1975 gewaltsam in das Gebiet eingedrungen war und es illegal annektiert hatte. Seitdem leidet die Bevölkerung unter der brutalen Unterdrückung von einhunderttausend marokkanischen Truppen, bei einer Bevölkerung von nur fünfhunderttausend Menschen. Marokko und die Vereinigten Staaten haben erst im Oktober diesen Jahres ein zehnjähriges Militärabkommen unterzeichnet, das, Zitat: "als Fahrplan für die Verteidigungszusammenarbeit und gemeinsame Sicherheitsziele dient, insbesondere zur Verbesserung des Grades der militärischen Bereitschaft". Washington ist Marokkos größter Waffenlieferant und veranstaltet eine jährliche Militärübung namens

African Lion, bei der US-Streitkräfte marokkanische Soldaten ausbilden, um in ihrem Namen die Region zu beherrschen.

AM: Im Rahmen einer neuen Entwicklung in der pro-israelischen Politik brachte das Außenministerium am 19. November eine neue Initiative auf den Weg, eine schwarze Liste von Organisationen zu veröffentlichen, welche die Boykott-, Desinvestitions- und Sanktionsbewegung unterstützen. Die Mitteilung der Richtlinie beinhaltete auch die Behauptung, Zitat, "Antizionismus ist Anti-Semitismus". Ein Schlag ins Gesicht, für eines Jahrhunderts progressiver jüdischer Aktivisten, die die Versuche der zionistischen Bewegung, das palästinensische Volk zu vertreiben, verurteilen. Organisationen, die sich als BDS-Unterstützer herausstellen, würden von der Entgegennahme von Geldern, die aus dem Außenministerium stammen, ausgeschlossen und mit anderen nicht näher bezeichneten Aktionen bestraft. Dies ist nur der jüngste Angriff auf die verfassungsmäßigen Rechte der Amerikaner zum Schutz des US-Militärs im Nahen Osten.

AM: In unserem letzten Beitrag erhielten wir beunruhigende neue Hinweise darauf, wie nahe wir dem Dritten Weltkrieg bevorstehen. Trump ist immer noch wild entschlossen, uns auf einen Kriegspfad mit dem Iran zu führen. Letzte Woche bat er seine Militärberater, ihm Optionen für einen Angriff auf iranische Militäreinrichtungen darzustellen, wobei er ernsthaft erwägt, den Iran zu bombardieren, kurz bevor er sein Amt verlässt. Komischerweise ist es der iranische Kriegshetzer Mike Pompeo, der Berichten zufolge derjenige ist, der Trump einem solchen Angriff ausreden will. Zwar hören wir oft, dass der Schattenstaat Trump daran gehindert hat, Kriege zu beenden, doch der einzige Beweis, den wir haben, ist, dass der Schattenstaat Trump nur daran gehindert hat, neue Kriege zu beginnen. Dasselbe galt für Syrien, wo berichtet wurde, dass Trump den syrischen Präsidenten Assad dringend ermorden lassen wollte, dies ihm aber offenbar von Kriegstreiber General "Mad Dog" Mattis ausgedet wurde. Auch diese Aktion hätte einen neuen Krieg auslösen können. Und das sind nur die, von denen wir wissen. Es ist unklar, wie die Entwicklung enden wird, aber wir wissen, dass Trump die größten Aggressionen gegen den Iran seit Jahrzehnten durchgeführt hat. Antikriegsbewegungen müssen bereit sein, da Trump oft der Verdienst zugeschrieben wird, keine neuen Kriege begonnen zu haben, aber es scheint, als würde einer in seinen letzten Monaten noch zur Debatte stehen.

ENDE